

Ein hübscher Schnappschuß von dem Besuch Führers in Stettin, wo er am Gantag teilnahm. Bei seiner Ankunft begrüßte dieses kleine Mädel Adolf Hitler, der ihm freundlich die Wangen strich. (Presse-Bild-Zentrale-M.)

Wie wird das Wetter?

Wetterbericht des Reichswetterdienstes,
Ausgabeort Essen/Mülheim, auf Grund
der Wetterlage vom 13. Juni 1938, 8 Uhr.

Erwärmung.

Im Laufe des Sonntags und in der Nacht zum Montag sind durch weiteres Vordringen des Hochs über die Nordsee aus polaren Breiten nach NW. und Westdeutschland eingedragene. Diese führen durch ihre höhere Feuchtigkeit zu starker wechselnder Bewölkung und nachts zu Aufklaren, wodurch es dann wieder sehr kühl wird. Die Sonneneinstrahlung führt tagsüber zur Erwärmung, im ganzen bleiben aber die Temperaturen unter der normalen. Niederschläge sind nicht zu erwarten, da die Luftmassen durch Absinken trockener werden.

Aussichten für das Industriegebiet, Münster- und Sauerland:

Dienstag, den 14. Juni 1938: Um Nord, drehende Winde. Nach klarer Nacht zunehmend bewölkt. Für die Jahreszeit zu kühl.

Mittwoch, den 15. Juni 1938: Abflauende Winde. Noch leicht bis mäßig bewölkt, aber wieder ansteigende Temperaturen. In den Morgenstunden dießig, trocken.

Wahrscheinliche Weiterentwicklung: Wärmer.

Preussisch-Süddeutsche Staatslotterie.

Die Ziehung der 3. Klasse der laufenden (51/277) Lotterie findet am 22. und 23. Juni 1938 statt. Schluß der Loserneuerung Mittwoch, den 15. Juni 1938.

Kreisbauernschaft: Sprechtag für Bauberatung.

Am Dienstag, dem 21. Juni 1938, nachmittags von 15—18 Uhr findet auf der Dienststelle der Kreisbauernschaft Altena-Lüdenscheid, Lüdenscheid, Schillerstraße 17 a, ein Sprechtag für Bauberatung statt.

Neue Fahrten der RSG. „Kraft durch Freude“

Am 24. Juli nach Essen zur Reichsgartenschau. Der Preis für diese Fahrt einschl. Eintritt zur Reichsgartenschau beträgt RM 3.— pro Person.

Zwei weitere Verwandtenzüge nach Ostpreußen!

Nr. 132-38 vom 25.-26. 7. bis 9.-10. 8. 1938.

Nr. 133-38 vom 2.-3. 8. bis 23.-24. 8. 1938.

Der Preis beträgt RM 25,50. Endstation ist Rastenburg. Anmeldungen für vorstehende Fahrten nehmen entgegen die Ortswart der RSG. „Kraft durch Freude“, sowie das Kreisamt in Lüdenscheid, Sauerfelderstr. 22.

Halber

Pflichtabend des Deutschen Frauenwerks.

„Lernt mochten, die neue Fruchtbewertung“ war der Inhalt des Films, der zum gestrigen Pflichtabend von Frau Grappendorf, der Kreis-Abt.-Leiterin für Volks- und Hauswirtschaft gezeigt wurde. Und es war auch wirklich erstaunlich, wie einfach die Sache sich im Film anfang. Sehr begreiflich, daß Frauen in anderen Ortsgruppen, bei denen ebenfalls der Film gezeigt wurde, sich sofort ans Probieren, das bekanntlich über Studieren geht, gemacht haben. Frau Kreinberg, die Leiterin des Deutschen Frauenwerks, eröffnete den Abend mit begrüßenden Worten, dieselben noch besonders an Frau Grappendorf richtend, die ja in Halber durch die Abhaltung der Pflichtabende keine Fremde mehr ist. Frau Grappendorf begann ihren Vortrag zunächst über das Thema „Zellwolle“, die Unterschiede zwischen den früheren und neuen Stoffen erklärend, und vor allem hervorhebend, daß es oberstes Gesetz der Reichsregierung sei, daß die deutschen Frauen für ihr Geld gute Ware erhalten sollen. Sie kennzeichnete den Irrtum, zu glauben, daß es möglich sei, jetzt noch „alte Ware“ zu erhalten, und verwies auf genaue Prüfung beim Verarbeiten neuer Stoffe. Dann erklärte Frau Grappendorf die Arbeiten des Möstens, wobei sie besonders auf die notwendige Sauberkeit und die richtige Sortenbehandlung hinwies. Der interessante Film fand lebhaftes Interesse. Nach Verlesung eines Gedichtes las Frau. Köp die Durchführungsbestimmungen für das Landjahr für Mädchen vor, welche dem großen Mangel an Arbeitskräften in Haus- und Landwirtschaft, sowie in der fürsorgerischen Betätigung abhelfen, und gleichzeitig unsere Mädel in die Pflichten der Haus- und Landwirtschaft einführen sollen. Ein Stoffsprenger in Verlesung eines wirtschaftlichen Lehrlings, der sehr drollig war, beschloß die Ausführungen. Frau. Gerda Kreinberg verlas „Lob der Hausfrau in Aussprüchen aus 4 Jahrhunderten“ mit einem Worte von Frau Scholz-Klein schließend. Darauf spielte Frau. Köpler Beethoven: „Deutscher Tanz“. Der Kanon: „Arbeit ist aus, wir gehn nach Haus“, bildete den Ausklang des Pflichtabends“ den Frau Kreinberg mit dem Gruß an den Führer schloß.

Der geplante Ausflug, welcher ein Tagesausflug ist, findet, wie wir bereits mitteilten, am 6. Juli statt, und es werden hierzu noch recht viele Meldungen erwartet. Zwei Tage vorher, am 4. Juli ist der letzte Pflichtabend vor den Ferien. Die Heimabende finden mit Ausnahme der Kirmestage, wie immer statt.

Besuch aus Oesterreich.

Wie uns die Geschäftsstelle der RSG mitteilt, treffen heute nachmittag um 4 Uhr am Reichsbahnhof ankommend, wiederum fünf Kinder aus Oesterreich hier ein und verbleiben fünf Wochen zu Besuch.

Deutsche Mütter - frohe Mütter

Durch Hilfeleistung der Gemeinschaft zu stolzer Lebensbejahung - Die verschiedenen Einsparpunkte des Hilfswerks „Mutter und Kind“

Wenn heute ein Ausländer die deutschen Mütter der bereift, so fällt ihm die Erscheinung auf, der er zweifellos in keinem anderen europäischen Lande begegnet: daß sie nämlich nicht mehr wie vor wenigen Jahren nur einer bestimmten gesellschaftlichen Schicht vorbehalten sind, sondern daß die Vermittlung unseres Volkes in einer ganz selbstverständlichen Weise teilhaben an den Schönheiten der deutschen Landschaft und den Annehmlichkeiten des zivilisierten Lebens.

Hier ruhen sich die Mütter des deutschen Volkes, getragen von der Liebe und Opferbereitschaft einer neu entstandenen Gemeinschaft, von den tausend großen und kleinen Sorgen des Alltags aus; hier trinken sie in tiefen Zügen die Schönheit der heimatischen Natur. Wer jemals einen Blick in dieses neugestaltete deutsche Leben und namentlich in seine einzigartige Betreuung von Mutter und Kind getan hat, der weiß, was es um den zukünftigen Frohen Idealismus und die ungeheure Tatkraft ist, die der Nationalsozialismus birgt.

Allerdings hat auch der Marxismus dem deutschen Volke versprochen, alle staatlichen Einrichtungen in den Dienst des Arbeiters und der Arbeiterfrau zu stellen. Aber alle Versuche, die er auch unternehmen mochte, mußten kläglich scheitern; denn sie waren nicht aufgebaut auf den Gesetzen des Lebens und der Natur. Die Fürsorge für den vierten Stand ging nicht aus der Liebe zu diesem Stand hervor, sondern aus dem Haß gegen alle übrigen Stände. Nicht die naturgeheilige aufeinander angewiesene Gemeinschaft eines Volkes war für die marxistische Wohlfahrtspflege maßgebend, sondern der aus der Gemeinschaft herausgelöste Einzelnen.

Der Nationalsozialismus dagegen macht die Wohlfahrtspflege zu einer Verpflichtung aller. Jeder hat zu seinem Teil aus ganzer Kraft für das Wohlergehen aller jener zu sorgen, die durch unvermeidliche Notverhältnisse daran gehindert sind, vollwertige, schöpferische und einsatzbereite Glieder der Volksgemeinschaft zu sein.

Es ist etwas Wunderbares und Einzigartiges um die Fürsorge, die der Staat seinen Müttern angedeihen läßt. Kein Wunder —, sieht er doch in der Mutter das Wertvollste und Beste, was einem Volke gegeben ist, das er daher mit aller Fürsorge diesem Volke zu erhalten trachtet. Die Mutter ist die Trägerin des Blutstromes, der aus der Vergangenheit kommt und in die Zukunft reicht. Wenn wir also dem deutschen Volke das ewige Leben retten wollen, dann ist es nur dadurch möglich, daß wir ihm gesunde Mütter erhalten.

Aus dieser Erkenntnis wurde die erste und heute bedeutendste soziale Maßnahme „Mutter und Kind“ ins Leben gerufen. Die Aufgabe dieser Aktion ist die Schaffung von Erholungsmöglichkeiten für solche Mütter, die zwar in ihrer vollen Arbeitskraft und ihrem Lebenswert im Augenblick gehemmt sind, die aber aus ihrer gesamten Anlage heraus die Gewähr dafür bieten, durch die Hilfeleistung der Gemeinschaft wieder zu voller Einwirkungsfähigkeit und freudiger Bereitschaft geführt zu werden.

Diesem Zweck, nämlich zunächst einmal die gesundheitlichen Voraussetzungen zu schaffen, dienen vor allem die Erholungsheime der NS-Volkswohlfahrt. Es gilt zunächst, die Schäden des Körpers und der seelischen Empfindungswelt zu beseitigen. Doch in demselben Maße kommt der Pflege der inneren, rein menschlichen Werte eine große Bedeutung zu. Das Ziel ist, Geist und Körper aufs neue die Voraussetzungen zu geben, die zu einem einsatzbereiten Leben gehören.

Dazu dienen nicht zuletzt die kameradschaftlichen Gemeinschaftsstunden der Mütter und Kinder in den Heimen, die Vorlesungen und Ausprachen, die Stunden der gemeinsamen Erinnerung an Volksbrände und Lebensformen der Ahnen, das zu dienen aber auch die fröhlichen Stunden des gemeinsamen Gesanges und der Spiele. Eine der unzähligen glücklichen Mütter schreibt einmal gerade über das Erlebnis dieser Stunde der Sammlung und Erholung: „Wir hatten fröhliche und ernste Abende, die wohl keine Mutter vergessen wird. Mal sangen wir gemeinsam, mal veran-

stalteten wir einen Mädchenabend. Jede einzelne trug dazu bei, etwas Originelles aus ihrer Heimat zu erzählen. Auch die Bastelabende waren schön. Mit welcher Freude waren die Mütter dabei, galt es doch, irgend etwas Nettes für die Kleinen daheim mitzubringen!“

Im Rahmen des Hilfswerks „Mutter und Kind“ ist aber auch die Pflege des Säuglings und Kleinkindes nicht vergessen. In besonderen Heimen werden die werdenden Mütter betreut. Ebenso stehen Heime für Mütter mit Säuglingen zur Verfügung, die in gleichem Maße ihre erzieherische neben der pflegerischen Aufgabe erfüllen. Ein Blick in die Großstädte, die ehemals Zentren der erbarmungswürdigsten, Sitte und Gesundheit zerstörenden Not waren, genügt, um uns von dem Erfolg dieser Einrichtung zu überzeugen.

Wenn wir von der Fürsorge „Mutter und Kind“ sprechen, dürfen wir ein wichtiges Kapitel nicht übergehen, nämlich die Kinderlandverschickung. Alljährlich reisen Tausende deutscher Kinder zu den Volksgenossen anderer Gauen. Sie lernen dabei das Land mit all seiner Schönheit kennen, werden den Tieren in Hof, Feld und Wald verbunden, erleben das Bauerntum in seiner täglichen Arbeit.

Man stelle sich einmal vor, welche unbekannte Welt einem Großstadtkind aufgeht, das bisher aus der düsteren Hinterwohnung vielleicht nicht einmal ein Stück blauen Himmels sehen konnte! Es empfängt hier fröhliche Eindrücke, die oft für das ganze Leben bestimmend sind.

Es gibt kein besseres Mittel zum gegenseitigen Verständnis zweier bisher feindlicher Stände, des Bauern- und Arbeitertums, als daß sich die Menschen auf diese Weise schon in der Jugend begegnen. Nicht nur, daß manches Stadtkind wieder zur Scholle zurückfindet, von der Ahn und Urahn einst abwanderten, nicht nur, daß sich manche Freundschaft fürs Leben knüpft, viel wichtiger ist, daß sich Bauern- und Arbeitertum, Sehaftigkeit und entwürzeltes Menschentum begegnen, und daß aus dieser innigen Verbindung eine Gemeinschaft aufwächst, die unzerstörbar ist. (RSG.)

Schaltsmühle

Das Treuedienstabzeichen

mit entsprechender Urkunde für 25jährige treue Dienstzeit bei der Deutschen Reichsbahn wurde den hiesigen Reichsbahnarbeitern Hugo Basi-an und Walter Wedder verliehen. (X)

Brücke

Deffentliche Kundgebung der NSDAP.

Die NSDAP Ortsgruppe Brügge, hatte am vergangenen Sonnabend zu einer öffentlichen Kundgebung im Saale des Gasthofes zur Post ausgerufen, die einen guten Besuch aufwies. Nach den Begrüßungsworten des Ortsgruppenleiters Pg. Lynker nahm der Reichstrostpredner Pg. Bruno Günther aus Plauen (Vogl.) das Wort zu seinen Ausführungen über das Thema: „Völkerriede oder Judentum“. Seine wirkungsvollen Worte fanden den Weg zum Herzen eines jeden Anwesenden.

Schulungsabend der NSDAP.

Der Schulungsabend der hiesigen Ortsgruppe der NSDAP am heutigen Dienstag findet nicht am Bahnhof, sondern im Saale des Gasthofes zur Post, Inhaber H. Hofenfeld

Jeder kann helfen!

Durch einen Gastplatz für ein erholungsbedürftiges Kind.

statt. Der Schulung geht eine Feierstunde für A. L. Schlager voraus, an der auch HJ und BDM teilzunehmen haben. Alle Politischen Leiter, Walter, Barte und Frauenschaftsleiterinnen haben zu erscheinen, es entschuldigt nur Dienst oder Krankheit.

Hohes Alter.

Frau Ww. Carl Schuster, Wilhelmine geb. Panne, feiert heute als älteste Einwohnerin unseres Ortes ihren 90. Geburtstag. Wohl selten ist bei einem solch hohen Alter eine derart geistige Frische festzustellen, wie bei Oma Schuster. Sie nimmt an allen Geschehnissen des Tages Anteil und liest noch selbst die Zeitung. Sie verbringt ihren Lebensabend bei ihrer Tochter Frau Gustav Weber, Alata geb. Schuster in Winthausen, wo sie bereits 30 Jahre wohnt. Der ganze Ort nimmt regen Anteil an ihrem Festtage. Auch unseren Glückwunsch!

Kierspe-Bhf.

Filmveranstaltung.

Am kommenden Mittwoch, dem 15. d. M., 20 Uhr, findet im Saale des Hotel Cramer die nächste Filmveranstaltung der GauFilmstelle Westfalen-Süd statt. Es wird der Film „Port Arthur“, ein Film aus den Tagen des russisch-japanischen Krieges gezeigt.

Rönfahl

Ein unhaltbarer Zustand!

Wer von Gogarten durch Crommenohl nach Rönfahl seinen Weg nimmt, macht die Feststellung, daß das Brückengelände über den Wupperfluß, welches früher in musterhafter Ordnung gehalten wurde, vollständig ausgerissen ist. Hier bildet die Wupper durch das fehlende Gelände eine große Gefahrenquelle, denn an beiden Seiten droht dem Passierenden, ob er zu Fuß oder per Fahrrad hier her kommt, ein Absturz von 2½ bis 3 Meter. Hier Abhilfe zu schaffen, wäre eine vornehme Pflicht. Ungefähr 30 Meter weiter unterhielt früher die Firma Cramer & Buchholz an dem Stauweiser im Crommenohl ein vorbildliches Gelände, welches in den letzten Jahren stellenweise dem Einfluß der Bitterung zum Opfer gefallen ist. Auch dieses Gelände bedarf unbedingt, um schwerwiegende Folgen zu verhüten, der Erneuerung.

Im letzten Jahr konnten wir mehrfach berichten, daß durch den Arbeitsdienst über die Rönfahl eine neue Brücke hergestellt wurde, die eine derartige Breite erhielt, daß sie von allen Fahrzeugen benutzt werden konnte. Leider war es im vergangenen Jahr nicht möglich, diese Brücke seitens der beiden Gemeinden Rönfahl und Klüppelberg jahrelang zu erhalten. Auch hier ist ein Fortschritt zu verzeichnen, daß man begonnen hat, diese Strecke neuzeitlich auszubauen. Wünschenswert wäre es, wenn dieser Weg von Gogarten nach Rönfahl, welcher den Umweg über Ohl-Rönfahl erspart, folgerichtig ausgebaut würde. Damit wäre dem Fußgänger- und Kraftverkehr aus dem Oberbergischen nach dem Sauerlande bestens gedient, denn kein Fußgänger und auch kein Kraftfahrer fahren gerne 3 Kilometer um. (A)

Meinerzhagen

Fischmarder am Werk.

In der Nacht zum Sonntag wurden die Fischteiche am Bahndamm, die dem Kaufmann Fritz Bichtmann gehören, vom Wasser entleert und ein Teil der Fische daraus geflohen. Die Teiche waren hauptsächlich mit Karpfen, aber auch mit Schleien und Forellen besetzt. Die Täter haben das Schütt hochgezogen, und zwar sofort so hoch, daß das Wasser mit großer Gewalt herauslaufen konnte. Es müssen viele Fische mitgerissen worden sein, die dann in die Wolme gelangten. Es wurden am anderen Morgen vor der Deffnung des Abflusses noch Sade zum Auffangen der Fische entdeckt, die beweisen, daß auch Fische mitgenommen worden sind. Wenn irgendwo Karpfen in größeren Mengen zum Kauf angeboten sind, möge man der Polizeiverwaltung Meinerzhagen Meldung machen. Da jetzt für die Fische die Laichzeit beginnt, ist die Tat doppelt verwerflich.

Dienstplan der HJ

HJ. Schar Deddinghausen.

Die Beiträge für Monat Juni sind Mittwoch, den 15. 6. mitzubringen.

Der Führer d. Schar Deddinghausen: W. Steffen

Lüdenscheider Nachrichten

Führer-Wechsel im NSB.

Im Verlaufe des Kameradschaftsabends am Samstag im „Bürgeraal“ wurde in der Ortskreisgruppenführung des NSB. Lüdenscheid ein Wechsel vollzogen. Ortskreisgruppenführer Dr. G. H. M. ex, der nunmehr 5 Jahre die Führung hatte, mußte aus beruflichen Gründen das Amt zur Verfügung stellen und statt seiner wurde vor einiger Zeit der HJ-Sturmabteilführer H. M. K. kommissarisch berufen. Die offizielle Verabschiedung des Ersteren und die Einführung des Letzteren erfolgte am vergangenen Samstagabend in Verbindung mit dem Kameradschaftsabend.

Ein Autorat machte sich selbständig ...

Ein gewiß nicht alltäglicher Unfall ereignete sich gestern morgen in der Sauerfelderstraße. Von einem Lieferwagen löste sich ein Rad und fuhr die abschüssige Straße hinab in der Richtung auf ein Fenster der Firma Krause. Die große Spiegelscheibe wurde förmlich nach innen gebogen, ohne aber zu zerplatzen. In einem Fensterrahmen besaß das Rad dann eine andere Richtung; es lief quer über die Straße und direkt in ein Fenster des Kaufhofes hinein. Hier gab es allerdings Trümmer und daß der im Fenster befindliche Chefdekorateur der Firma Kaufhof nicht durch Glasplitter verletzt wurde, ist als das Glück anzusehen, das bei solchen Unfällen immer noch vorhanden ist. Ein Passant, der vorher verfuhrte, das Rad aufzuhalten, mußte diesen Versuch mit zerrissenen Kleidern und einer leichten Beinverletzung büßen.

Soldat tödlich verletzt.

Altena.

Bei der Steinernen Brücke an der Ecke zur Werldlerstr. wurde der 22jähr. Wehrmachtangehörige Gwald M. a. u. f. aus Altena, Werldler Straße, von einem Lastkraftwagen derart schwer überfahren, daß der Tod innerhalb weniger Minuten eintrat. Der Wagen war auf den Bürgersteig geraten, hatte eine Kabelaanlage umgerissen und den jungen Soldaten angefahren. Polizei und Kriminalpolizei waren in kürzester Zeit zur Stelle, ebenso wurde schnell ärztliche Hilfe geleistet. Auf dem Transport zum katholischen Krankenhaus ist dann der Verletzte gestorben.

Sauerländisches Gebirgsfest in Remscheid

Remscheid. Der Sauerländische Gebirgsverein, der mit seinen 33 000 Mitgliedern zu den größten deutschen Wandervereinen zählt, hielt sein diesjähriges Gebirgs- und Heimatfest, verbunden mit der Jahreshauptversammlung, zum erstenmal in dem schmucken und idyllisch gelegenen Städtchen Remscheid im Bergischen Land ab. Nach den verschiedenen Fachwartetagen am Samstag folgte am Sonntag der Hauptfesttag, der bereits frühmorgens viele tausend Wanderfreunde aus dem Sauerland, dem Industriegebiet, dem Münsterland und dem Rheinland sah. Mit Wanderungen in die nächste Umgebung verbrachte man die ersten Stunden des Festtages.

Nach der Begrüßungsfeier des Führerrates und der Ehrengäste durch den Kreisleiter der NSDFP. Brinkshulte und Oberbürgermeister Start trafen sich die GVBer zur Jahreshauptversammlung in der Festhalle. Der Führer des Sauerländischen Gebirgsvereins, Vizepräsident beim Oberpräsidium der Rheinprovinz, Dellenbusch, Koblenz, gab einen allgemeinen Überblick über den Stand der deutschen Wanderarbeit und über die Tätigkeit des Sauerländischen Gebirgsvereins, der im Jahre 1941 sein 50jähriges Bestehen feiern kann. Sehr fruchtbar sei im letzten Jahr die Arbeit vor allem auf dem Gebiete des Naturschutzes und der Volkstumspflege gewesen. Besonders hervorzuheben aus dem Bericht des GVB-Führers ist noch der starke Mitgliederzuwachs im letzten Jahre. Heute zählt der Sauerländische Gebirgsverein 33 000 Mitglieder. Dann gaben die einzelnen Hauptfachwarte einen Tätigkeitsbericht der verschiedenen Fachämter und Hauptgeschäftsführer Schult gab im einzelnen einen ausführlichen Jahresbericht.

Kurz nach Mittag versammelten sich die Abteilungen zum Marsch durch die Straßen der Stadt zum Rathausplatz zur Hauptkundgebung. Vizepräsident Dellenbusch hieß die Wanderfreunde und die Ehrengäste willkommen. Dann sprach der Leiter des Bundes deutscher Heimatpfad, Landes-

hauptmann der Rheinprovinz Haake, der die hohen Werte der deutschen Wandervereine und des deutschen Wanderns herausstellte. Oberbürgermeister Kraft hieß die Wanderfreunde im Namen der Stadt Remscheid willkommen und dankte im Namen der Bevölkerung dafür, daß der

Sauerländische Gebirgsverein sein Treffen nach Remscheid gelegt habe. Außerdem sprach noch Kreisleiter Brinkshulte, der die Arbeit des Sauerländischen Gebirgsvereins als einen wertvollen Beitrag für die Pflege der deutschen Seele herausstellte. Den Abschluß der Kundgebung bildete die Wimpelweihe, die Vizepräsident Dellenbusch vornahm. Abends vereinten sich die Wanderfreunde mit der Remscheider Bevölkerung zu einem großen Volksfest. — Im nächsten Jahr soll das Sauerländische Gebirgsfest in Siegen stattfinden.

Ursache bzw. die Täterhaft. Ueber Waldbrände, die sich auf mehr als 100 Hektar Waldbestände erstrecken, ist der Reichsforstmeister sofort fernmündlich oder schriftlich kurz zu unterrichten.

Heute läßt sich die erfreuliche Tatsache melden, daß die deutsche Eierzeugung, begünstigt durch die warme Witterung, einen neuen Aufschwung genommen hat. Dank des größeren Eieranfalls konnten den Hauptverbraucherplätzen vermehrte Mengen zugeführt werden, die fast restlos für den direkten Verkauf bestimmt waren, da die Einfuhr von deutschen Frischeiern nur noch in geringem Ausmaß erfolgt.

Soweit die Anforderungen nicht überbietet sind, kann der Bedarf zufriedenstellend gedeckt werden. Die Eierpreise sind unverändert. Im Kleinverkauf kosten deutsche Handelsklassen-Eier der Güteklasse 1 (Vollfrisch) Gewichtsguppe S über 65 Gramm 13 Pf., Gewichtsguppe A 60—65 Gr. 12½ Pf., Gewichtsguppe B 55—60 Gramm 12 Pf., Gewichtsguppe C 50—55 Gramm 11½ Pf. und Gewichtsguppe D 45—50 Gramm 10½ Pf.

Bekanntlich hat infolge der kalten Witterung der Weidebeginn und die Grünfütterung in diesem Jahre erst später beginnen können, als man es sonst gewohnt ist. Immerhin hat sich in der zweiten Maiwoche bereits der Beginn der sogenannten Milchschwemme bemerkbar gemacht, denn in einzelnen Bezirken ist das molkereimäßige Milchauftreten innerhalb einer Woche um mehr als 10 v. H. angestiegen. Für das gesamte Reichsgebiet ergab sich eine Zunahme von rund 5 v. H. Für die Butterzeugung standen vermehrte Milchmengen zur Verfügung, so daß die Wochenenergie der Molkeereien sich um 5000 Doppelzentner erhöhen konnte. Nachdem jetzt Spargel in reichlichen Mengen u. zu billigen Preisen an den Markt kommt, ist der Butterverbrauch allgemein noch reger geworden. (M.S.)

Mit „Kraft durch Freude“ nach Berlin.

Der Sonderzug nach Berlin zur Handwerker-ausstellung verläßt Dortmund am 17. 6. gegen 23 Uhr. Die Rückfahrt von Berlin ist auf den 21. 6. gegen 20 Uhr festgesetzt, so daß die Teilnehmer am 22. 6. gegen 7 Uhr wieder in Dortmund ankommen. Der Preis beträgt einschl. Eisenbahnfahrt, Eintritt zur Handwerksausstellung und Führung RM. 12,50.

Ende Juni: Ferien-Sonderzüge

Die verbilligten Ferien-Sonderzüge, die seit Jahren jedesmal bei Beginn der Sommerferien von der Reichsbahn gefahren werden, bieten den Urlaubreisenden wesentliche Vorteile.

In diesem Jahre verkehren erstmals Ferien-Sonderzüge auch aus dem Altreich nach Österreich und innerhalb Österreichs.

Diese Züge nach Österreich werden vielen eine im Preise erschwingliche Ferien-Fahrt in die herrliche Alpenwelt ermöglichen, die jetzt zum Reiche gehört.

Die Fahrpreismäßigung beträgt 40 Prozent, im Verkehr mit Ostpreußen sogar 60 Prozent. Die Ferien-Sonderzugarten sind somit erheblich billiger als die Urlaubskarten. Die gleiche Ermäßigung wie für den Ferien-Sonderzug selbst wird auch für eine Anfahrtsstrecke von 100 Kilometer bis zum Bahnhof gewährt, in dem der Reisende in den Ferien-Sonderzug einsteigt, und entsprechend in gleicher Weise auf dem Rückwege. Bei weiteren Entfernungen wird die Ermäßigung für 100 Kilometer in den Fahrpreis eingerechnet.

Die Ferien-Sonderzüge werden beschleunigt — möglichst bis zu den Zielorten — durchgeführt. Die Einsteigezeiten sind günstig gewählt. Als besonders angenehm wird die vorherige Sicherung eines Sitzplatzes in einem Nichtraucher- oder Nichtraucherabteil empfunden. Eine Gebühr wird dafür nicht erhoben. Zur weiteren Bequemlichkeit werden die Abteile im allgemeinen nur mit 6 Personen besetzt und ganze Abteile schon für Gesellschaft-

ten von 6 Personen ab bereitgestellt. Zusammenfahrende Reisende können also auf Wunsch in einem für sie freigehaltenen Abteil befördert werden. Sammelfahrten ermöglichen den Antritt der Rückfahrt von verschiedenen Zielbahnhöfen aus. So sind zum Beispiel in die Sammelfahrt nach Berchtesgaden oder Salzburg oder Kufstein oder Mittenwald oder Oberstdorf oder Lindau usw. die Tiroler Zielorte Seefeld und Reith. T. aufgenommen und in die Sammelfahrt nach Oberstdorf oder Pfaffen-Steinach oder Garmisch oder Garmisch-Partenkirchen oder Mittenwald oder Kufstein oder Ruppolding die Zielorte in Tirol nach Reutte i. T., Leermos und Chavald Zugspitzbahnhof.

Es empfiehlt sich, die Ferien-Sonderzugarten rechtzeitig zu bestellen, da bei der lebhaften Nachfrage nur dann mit der Zuteilung der Karten gerechnet werden kann.

Ueberrichtungen, die alle Einzelheiten enthalten, sind bei allen Fahrkartenausgaben kostenlos zu erhalten.

Eilberichterstattung üb. Waldbrände

Der Reichsforstmeister hat die Landesforstverwaltungen angewiesen, ihm künftig über jeden Brand von mehr als 10 Hektar Größe in Waldungen aller Besitzarten sofort mittels Schnellbrief zu berichten und dabei bestimmte Angaben zu machen, insbesondere auch über die Entstehungs-

Gutes, zuverlässiges

Mädchen

nicht unter 18 Jahren,
zum 1. Juli gesucht.
Frau Martha Wibel,
Halver, Kölnersstr., Ruf 383.

Suche für meinen landwirtschaftlichen Haushalt ein braves, fleißiges

Mädchen

welches melken kann, bei gutem Lohn.
Angebote unter X 66 an die Geschäftsst. d. Bz. in Halver.

Kräftiger

Hilfsarbeiter

in Dauerstellung gesucht.
Rudolf Volkenrath,
Lüdenscheid, Hebfeldstr. 50.

Heirat!

Ordentl. Mann, evgl., Ende der 40er Jahre, noch sehr rüstig, in gut. Verhältniss., unverh., wünscht Witwe od. älteres Fräulein i. gut. Verhältniss. zwecks Heirat kennen zu lernen.

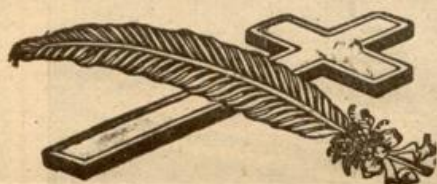
Ausführliche schriftl. Angebote unt. W. A. 15 a. d. Geschäftsst. des L. T. in Lüdenscheid. Anonym zwecklos.

Vermiete a. 1. 11. umgeb. Geschäftseckhaus, gr. Laden, Werkst., helle Keller u. 6 Zimmer für 900 Mk. jährlich. Fabr. und Arbeitsdienstl. a. Pl. Cw. Kemper, Kierspe-Pl. 3. Fernspr. 203.

Gebrauchtes

Sportrad

Marke Elite Diplomat
billig zu verkaufen.
Anfragen:
Telefon 205 Schalksmühle.



Am 13. Juni verschied nach kurzer, schwerer Krankheit im Städt. Krankenhaus zu Lüdenscheid unser liebes Gelogtschaftsmitglied

Fritz Pflüger.

Durch sein aufrichtiges Wesen, seine liebevolle, stets freundliche und kameradschaftliche Einstellung jedem einzelnen gegenüber, war er uns allen ein überaus lieber und guter Kamerad und treuer Mitarbeiter.

Wir werden seiner nie vergessen.

Betriebsführung und Gefolgschaft
der Firma

Otto Lynker, Hammerwerk
Carthausen i. Westf.

Dank sagung

Für die überaus herzliche Teilnahme beim Heimgang unseres lieben Entschlafenen sagen wir allen unsern herzlichsten Dank.

Frau Hermann Schmidt
und Kinder.

Romberg, den 11. Juni 1938.

Am 1. Pfingsttag

Brille verloren!

Gegen gute Belohnung abzugeben bei

Holthaus,
Carthausen.



der Loserneuerung 3. Klasse.

Beteiligung ist noch möglich.

Lose vorrätig.

Weyrich, Stadt. Lott. Einn. Lüdenscheid, Ruf 4260

Homöopathische Naturheilbehandlung

Lüdenscheid, Bahnhofstr. 25

Sprechstunden: nur Mittwochs von 10—12 Uhr und von 2—5 Uhr.

Frau E. Pawlak.

Zugelassen zu d. privat. Krankenkassen.

Der neue Conti-Atlas von Deutschland

Maßstab 1 : 500 000

Das vollständig neue Kartenwerk mit seinen zahlreichen Vorzügen für den reisenden Kraftfahrer.

Preis RM. 6.—

Buchhandlung
Willy. Bess jr., Halver.

Denken Sie daran:

Schöne Sommer-

Stoffe

Mattcrêpe - Druck, Bemberg - Lavable, echte Honan - Seide, Woll - Leinen imit., Stickereien u. Spitzen, Vistra - Musselin, Dirndl- und Trachten-Stoffe

In einer überraschend großen Auswahl kaufen Sie

immer gut — immer preiswert

im

Stoffhaus Springer

(vormals Versandhaus)
Hagen, Heidenstraße 25

Hagens größtes Spezialgeschäft für Stoffe



Wer möchte da noch die Wäsche umständlich vorwaschen, reiben und bürsten, wenn einfaches Einweichen nachts über für nur 13 Pfennig das gründliche Schmutzlockern beforzt! Es gibt heute Millionen Hausfrauen, die erkannt haben, daß Einweichen mit Senfo viel besser für die Gesundheit ist und auch besser für die Wäsche! Und dabei ist das Einweichen mit Senfo so billig... Penko www.gut-für-13pf

Für die vielen Beweise wohlthuender Teilnahme bei dem Heimgange unserer lieben Entschlafenen sagen wir allen unsern herzlichsten Dank.

Willi Busse und Frau.

Halver, im Juni 1938.

Für die Heuernte empfiehlt
Grasmäher Heuwender Pferderechen
ab Lager sofort lieferbar. — Ferner verkaufe ich preiswert einen neuen Erntewagen ein- und zweispännig.
W. Reininghaus, Rönshahl.